Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1862

44 (3.6.1862)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Verkündigungs-Blatt

für die

Amts- und Amtsgerichts-Bezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 44. Offenburg, den 3. Juni 1862.

Bekanntmachungen.

Großh. Bad. Regierung des Mittelrheinkreises.

Karlsruhe, den 7. Mai 1862.

Vorlage der Acten. Die Vertheilung der Ueberschüsse des altbadischen Schulfonds in Ettlingen betreffend.

Beschluß.

Nr. 11,509. Großh. Bezirksamt Achern wird zur weiteren Eröffnung in Kenntniß gesetzt, daß die Verrechnung des Hauptschulfonds in Ettlingen unter Einem angewiesen worden ist, die Ertragsüberschüsse im Betrage von 3256 fl. 48 kr. vom 23. April 1861 an jährlich an die berechtigten Orte, und zwar an die Gemeindekassen auszubezahlen.

(gez.) Fieser.

Nr. 5359. Die Gemeinderäthe des diesseitigen Bezirks werden angewiesen, die ihnen zukommenden jährlichen Beträge, welche nach den neuesten Erkenntnissen über das Schuleinkommen den Lehrerstellen aufgerechnet wurden, sofort an die betreffenden Pfründnießer auszuzahlen, sofern nicht pro 1861 bereits aus der Gemeindekasse Vorschuß geleistet ist.

Achern, den 25. Mai 1862.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wetzel.

Kork. (Die Vornahme der Hundsmusterung pro 1862 betr.) Nr. 4242. Zur Vornahme der Hundsmusterung pro 1862 werden für den diesseitigen Bezirk folgende Tage festgesetzt:

A. Durch Thierarzt Fentzling in Willstätt:

1) Kork, Montag den 16. Juni, Vorm. 8 Uhr,
2) Odelshofen, Montag den 16. Juni, Nachm. 2 Uhr,
3) Willstätt, Dienstag den 17. Juni, Vorm. 8 Uhr,
4) Sand, Dienstag den 17. Juni, Nachm. 2 Uhr,
5) Eckartsweier, Mittwoch den 18. Juni, Vorm. 8 Uhr,
6) Hohnhurst, Mittwoch den 18. Juni, Vorm. 11 Uhr,
7) Hesselhurst, Mittwoch den 18. Juni, Nachm. 3 Uhr,
8) Stadt Kehl, Freitag den 20. Juni, Vorm. 8 Uhr,
9) Dorf Kehl mit Sundheim, Freitag den 20. Juni, Nachm. 2 Uhr,
10) Legelshurst, Samstag den 21. Juni, Vorm. 8 Uhr,
11) Querbach, Samstag den 21. Juni, Nachm. 3 Uhr,
12) Auenheim, Montag den 22. Juni, Vorm. 8 Uhr,
13) Neumühl, Montag den 22. Juni, Nachm. 3 Uhr.

B. Durch Thierarzt Schütz in Linx:

1) Rheinbischofsheim, Montag den 16. Juni, Vorm. 8 Uhr,
2) Hausgereuth, Montag den 16. Juni, Vorm. 10 Uhr,
3) Linx mit Hohbühn, Montag den 16. Juni, Nachm. 2 Uhr,
4) Bodersweier, Dienstag den 17. Juni, Vorm. 8 Uhr,
5) Zierolshofen, Dienstag den 17. Juni, Nachm. 2 Uhr,
6) Holzhausen, Dienstag den 17. Juni, Nachm. 4 Uhr,
7) Diersheim, Mittwoch den 18. Juni, Vorm. 8 Uhr,
8) Honau, Mittwoch den 18. Juni, Nachm. 2 Uhr,
9) Leutesheim, Mittwoch den 18. Juni, Nachm. 4 Uhr.

C. Durch Thierarzt Schoch in Lichtenau:

1) Freistett, Montag den 16. Juni, Vorm. 8 Uhr,
2) Neufreistett, Montag den 16. Juni, Vorm. 10 Uhr,
3) Memprechtshofen, Montag den 16. Juni, Nachm. 2 Uhr,
4) Muckenschopf, Montag den 16. Juni, Nachm. 4 Uhr,
5) Lichtenau, Dienstag den 17. Juni, Vorm. 8 Uhr,
6) Grauelsbaum, Dienstag den 17. Juni, Vorm. 10 Uhr,
7) Scherzheim, Dienstag den 17. Juni, Nachm. 2 Uhr,
8) Helmlingen, Dienstag den 17. Juni, Nachm. 4 Uhr.

Die Bürgermeister des Amtsbezirks werden beauftragt, dieß in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, und bei Vornahme der Hundsmusterung die Verordnungen vom Jahr 1834 (Reg.-Bl. Nr. 53, S. 441), vom Jahr 1842 (Reg.-Bl. Nr. 28), vom Jahr 1848 (Reg.-Bl. Nr. 81) und Vollzugsverordnung vom 4. Jan. 1850 (Verord.-Bl. S. 11) und endlich vom Jahr 1854 S. 48 genau zu beachten.

Kork, den 27. Mai 1862.

Großherzogliches Bezirksamt.

Frech.

Karlsruhe. **(Kapitalien auszuleihen.)** Aus der Großh. Militär-Wittwen-Kasse dahier werden, gegen doppeltes Unterpfand und die übliche Verzinsung, fortwährend Darleihen abgegeben.

Kapitalsuchende wollen sich deßhalb an die unterzeichnete Stelle wenden. (Amalienstraße Nr. 38.)

Karlsruhe, den 27. Mai 1862.

Gr. Verwaltungs-Commission der Militär-Wittwen-Kasse.

C. Gerber.

Wolfach. (Beschäftigung für Maurer.) Bei den Arbeiten an den Straßen im Wolf- und Kinzigthale oberhalb Wolfach finden tüchtige Maurer, welche mit dem Aufführen von Stützmauern und Abpflasterungen aus rauhen Steinen umgehen können, bei 1 fl. bis 1 fl. 40 kr. Lohn, oder auch bei Accordarbeiten auf 4—5 Monate hinlängliche Beschäftigung.

Wolfach, den 30. Mai 1862.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection Lahr.

A. A.:

Lindenmeyer.

Griesheim. (Brückensperre betr.) Die hiesige Kinzigbrücke kann in Folge einer vorzunehmenden Hauptreparatur an derselben von heute an bis auf weitere Bekanntmachung nicht mehr befahren werden.

Griesheim, den 28. Mai 1862.

Das Bürgermeisteramt.

Siegrist.

Petersthal. **(Holz-, Rinden- und Harzversteigerung.)** Freitag den 6. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Badwirthshause dahier versteigert:

Aus Domänenwaldungen:

1) Die Windfallhölzer im District I. „Griesbacher Wald" mit 185 Sägklötzen und 7¼ Klafter Scheitholz;
2) die Weglinienhölzer im District II. „Holchen" und III. „Hundskopf" mit 550 Sägklötzen, 145 Gerüststangen, 109 Hopfen- und 75 kleineren Stangen, 3⅝

Klafter Fichten-Lohrinde, 1 Klafter Buchen- und 6 Klafter Nadelholz-Scheitholz, 1 Klafter Prügel und 200 Stück Reisigwellen;

3) die Fichten-Lohrinde in den Schlägen der Abtheilungen I. 1 u. 3 mit ca. 144 Centner am Stamme;
4) das Rohharz in sämmtlichen Districten mit ca. 47 Centner am Stamm.

Petersthal, den 29. Mai 1862.

Großherzogliche Bezirksforstei.
Mathes.

Oberkirch. **(Heugras-Versteigerungen.)** Der Heugraserwachs von den domainenärarischen Wiesen wird an nachbenannten Tagen öffentlich versteigert:

1) Von 51 Morgen, Gemarkung Ottenhöfen, am 11. Juni l. J., früh 9 Uhr, im Pflug zu Ottenhöfen.
2) Von 46 Morgen, Gemarkung Fernach und Oberkirch, am Donnerstag den 12. d. M., in der Linde dahier.
3) Von 7 Morgen, Gemarkung Kappelrodeck und Mösbach, am Donnerstag den 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, im Pflug zu Mösbach.
4) Von 123 Morgen, Gemarkung Meisenbühl und Nußbach, am Freitag den 13. Juni l. J., Morgens 8 Uhr, in der Linde zu Nußbach.
5) Von 54 Morgen, Gemarkung Renchen und Wagshurst, am Samstag den 14. Juni l. J., Morgens 8 Uhr, im Engel zu Wagshurst.
6) Von 72 Morgen, Gemarkung Achern und Großweier, am Montag den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, in der Linde zu Großweier.
7) Von 156 Morgen, Gemarkung Zusenhofen und Erlach, am Dienstag den 17. Juni l. J., Morgens 7 Uhr, in der Linde zu Zusenhofen.

Die Wiesen sind in geeignete Loose getheilt und die Aufseher zur Vorzeigung derselben angewiesen.

Es wird Borgfrist gegeben bis Martini l. J.

Oberkirch, den 27. Mai 1862.

Großh. Domainenverwaltung.
Tröger.

Accordbegebung. Aus den Voranschlägen der Bauunterhaltung für die F. F. Gebäude des Rentamts Wolfach und des ehemaligen Hüttenwerks Hausach, zu Hausach, Kaltbrunn, Wittichen, Heubach, Fischerbach und Wolfach werden in der F. Rentamtskanzlei zu Wolfach

Donnerstag den 5. Juni,

Vormittags 10 Uhr, nachstehende Bauarbeiten im Abstreiche an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Die Ueberschlagssumme beträgt

für die Maurerarbeit	1350 fl.,
" " Zimmerarbeit	156 fl.,
" " Schreinerarbeit	47 fl.,
" " Schlosserarbeit	51 fl.,
" " Glaserarbeit	50 fl.,
" " Anstreicherarbeit	328 fl.,
" " Hafnerarbeit	32 fl.,
" " Flaschnerarbeit	8 fl.

Uebernahmslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Voranschläge und die Accordbedingungen in der F. Rentamtskanzlei zu Wolfach von heute an jeden Tag eingesehen werden können.

Donaueschingen, am 28. Mai 1862.

F. F. Bauinspection.

Offenburg. **(Heugras-Versteigerung.)** **Dienstag den 10. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr** anfangend, wird im St. Andr. Hospitalgebäude dahier der diesjährige Heugras-Erwachs von den sich in Selbstadministration befindlichen Wiesen sowohl auf hiesiger, als auch Bühler, Griesheimer, Elgersweiner und Waltersweiner Gemarkung; ferner von 1 Viertel 10 Ruthen Wiesfeld am Frauenweg; desgleichen von 2¼ Morgen 42 Ruthen von Baron v. Bussierre erkaufter Wiese auf der Nachtwaide, neben Johann Wurth von Altenheim, mit Borgfrist bis Michaeli d. J. öffentlich versteigert; wozu wir einladen.

Die Bürgermeisterämter Offenburg, Bühl, Bohlsbach, Griesheim, Waltersweier, Hofweier, Elgersweier, Ortenberg, Fessenbach und Schutterwald werden ersucht, dieses durch die Schelle zweimal in der Gemeinde verkünden zu lassen.

Offenburg, den 31. Mai 1862.

St. Andr. Hospitalverwaltung.
König.

Windschläg. (Heugrasversteigerung.) Am Donnerstag den 12. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde den diesjährigen Altgras-Erwachs ab den sogenannten Dürny- und Waldmatten öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist bei der Dürnybrücke unterhalb dem Lohwäldele.

Windschläg, am 30. Mai 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Goos.

Windschläg. (Stierversteigerung.) Am Donnerstag den 4. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigert die hiesige Gemeinde einen fetten Wucherstier bei der Wucherviehstallung.

Windschläg, am 1. Juni 1862.

Das Bürgermeisteramt.
Goos.

Oedsbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Freitag den 6. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Richard Betz von hier durch den Unterzeichneten im Wirthshause zur Krone in Oedsbach nachbeschriebene, zu seinem Hofgute in Oedsbach gehörigen Liegenschaften zu Eigenthum und auf 4 Termine zahlbar öffentlich versteigern, als:

Abtheilung I.

Ca. 9 Morgen Ackerfeld, längs des Giedensbacher Weges gelegen, in 18 Loosen.

Abtheilung II.

Ca. 1¾ Morgen Wiesen auf der Jägermatte, in 2 Loosen.

Abtheilung III.

Ca. 3½ Morgen Wiesen am Grimmersberg, längs des Lautenbacher Fahrwegs, in 3 Loosen.

Abtheilung IV.

Sogenannte 4 Tauen, ca. 4 Morgen Wiesen, in 2 Loosen.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß nur eine einmalige Steigerung stattfindet.

Oberkirch, am 17. Mai 1862.

Hanagarth, Not.-Assistent.

Dorf Kehl. **(Heu- und Oehmtgras-Versteigerung.)** **Donnerstag den 12. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr,** wird der diesjährige Heu- und Oehmtgras-Erwachs von 20 Morgen Wiesen in der s. g. alten Kinzig und Viertagen, bei der hiesigen Kinzigbrücke, für die Postverwalter Heßlöhl's Erben von hier, auf dem Platze selbst öffentlich versteigert, wozu man Steigerungsliebhaber hierdurch einladet.

Dorf Kehl, den 30. Mai 1862.

Frech, Bürgermstr.

Kehl. (Versteigerung.) Freitag den 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden vor dem hiesigen Hauptzollamtsgebäude wegen Wegzuges versteigert:

2 Pferde (Wallachen, schwarz und schwarzbraun, 5 und 12 Jahre alt); 1 große viersitzige Chaise mit zugehörigem Vordach und Glasfenstern; 1 leichte zweisitzige Chaise für zwei Pferde; Reit- und Fahrgeschirr, darunter zwei Sättel; Vorrath an Heu und Hafer; Mistbeetfenster; Eisentheile zu einem Herd; Haferkiste; Schubkarren, sowie andere Stall-, Garten- und sonstige Geräthe.

Offenburg. **(Heugrasversteigerung.)** Nächsten Samstag den 7. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt Unterzeichneter im Gasthaus zur alten Pfalz (bei Hrn. Hessel) den Heugras-Erwachs von 16 Morgen Wiesen an die Meistbietenden öffentlich versteigern. Auch werden die Wiesen auf Verlangen vorgezeigt.

Joseph Battiany sen.

Wiesenversteigerung.

Unterzeichneter versteigert am nächsten Freitag den 6. dieses Monats nachstehende Wiesen sammt Graserwachs zu Eigenthum, und zwar:

1) Morgens 10 Uhr im hiesigen Rathhause: 869 Ruthen auf der Hasenbühnd, neben dem Spitalgut und dem Wässergraben.
2) Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Großherzog in Waltersweier: 100 Ruthen auf dem Brügel, Waltersweirer Banns, neben Thomas Glück und Trudpert Wagner gelegen.

Offenburg, am 1. Juni 1862.

Trautvetter, z. Salmen.

Weinverkauf. Hirschwirth Mündel in Dorf Kehl hat aus seinem Patentkeller Wein zu 12 kr., 15 kr., 18 kr. und 24 kr. per Maas in beliebigen Quantitäten, jedoch nicht unter 15 Maas, zu verkaufen.

Haufach, A. Wolfach. **(Geschäftsversteigerung.)**
Donnerstag den 12. Juni 1862,
Nachmittags 2 Uhr,

läßt Kaufmann Franz Dimmler in Haufach wegen Geschäftsveränderung sein zweistöckiges Wohnhaus mit noch ganz neuer Ladeneinrichtung, nebst Scheuer, Stallung und Waschküche und dem daran stoßenden Garten, unter vortheilhaften Bedingungen im Gasthaus zum Engel öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Noch ist zu beachten, daß diese Gebäulichkeit sich wegen ihrer großen Räumlichkeit und günstigen Lage zu jedem weitern Geschäfte eignen würde.

Offenburg. (Anzeige.) Die Waschanstalt auf meiner Gartenwiese ist von nun an dem verehrlichen Publikum eröffnet und der Eingang zu derselben durch das große Gartenthor.

J. B. Billet.

Durbach. (Versteigerung von Eichenschälrinde.) Am Mittwoch den 11. Juni, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Hofgut des Hrn. v. Bussierre im Durbach-Gebirg 80 bis 90 Centner Eichenboschrinde I. Qualität gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß die Rinde vor der Versteigerung bei Christian Schäg am Hohberg eingesehen werden kann. Zusammenkunft am Hohberg im Gebirg.

Offenburg, den 25. Mai 1862.

Anzeige. In der Ziegelei bei Hofweier können, vom 6. d. M. an, Kalk, Ziegel und Backsteine bezogen werden.

Zell a. H. (Anzeige.) Aechte Obernsdorfer **Durnips-Setzlinge** sind zu haben bei **C. Daiger**, Handelsgärtner in Zell a. H.

Essighefe

ist täglich frisch zu haben bei **Ed. Nerlinger** in Offenburg.

Der Bad. Bienenverein

hält am Pfingstdienstag den 10. Juni l. J. in **Lahr** die diesjährige General-Versammlung ab. Die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Bienenfreunde ladet dazu ein:

Oberkirch, den 29. Mai 1862.

Der Vorstand:
Weingärtner.

Kunstmehl-Niederlage von mehreren Sorten bei Georg Klein in Stadt Kehl.

Oberkirch. (Pferdverkauf.) Lohmüller Schmitt hat ein über 10 Jahre altes, gut vertrautes Wagenpferd billig zu verkaufen.

[3] Offenburg. (Verkaufsanzeige.) Eine neue Wannmühle und ein halbneuer leichter Wagen ist zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dies. Blattes.

Weinverkauf.

Schönberg, Amts Gengenbach. Fr. Kempf Wittwe in Schönberg, A. Gengenbach, verkauft billig 50 Ohm 1857er und 1859er Weine, Klevner, Weißherbst und Rother, Schönberger Gewächs.

Verlorene Wagenwinde. Ein Fuhrmann hat auf der Landstraße von Offenburg nach Nußbach letzten Freitag Nachts eine Wagenwinde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung entweder in der Linde in Nußbach abzugeben oder den Lindenwirth davon in Kenntniß zu setzen.

Todesanzeige und Danksagung.

Mit tiefem Schmerze gebe ich auswärtigen Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine geliebte Gattin Magdalena Marzluf, geborne Hof, am 28. Mai in einem Alter von 45 Jahren nach langem Krankenlager sanft aus dem irdischen Dasein abgerufen wurde.

Zugleich sage ich allen Denjenigen, welche die Hingeschiedene während ihres Krankenlagers durch Besuche tröstend erheiterten und ihr durch das Geleite zur Ruhestätte die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichen Dank.

Altenheim, den 1. Juni 1862.

J. Marzluf, Wagnermeister.

Warnung. Auf diesem Wege benachrichtige ich alle Wirthe, daß ich für meinen Sohn Thaddäus Echle, dessen geistiger Zustand geistige Getränke nicht zu ertragen vermag, keinerlei Verantwortung und Zahlungsleistung übernehme.

Schapbach, im Mai 1862.

Johannes Echle, Bauer.

Oedsbach, Amts Oberkirch. **(Widerruf.)** Ich Unterzeichneter nehme nun die boshafte und verläumderische Aussage, welche ich gegen den ledigen Andreas Wiegele von Wälden, Gemeinde Oedsbach, gethan habe, öffentlich zurück.

Oedsbach, den 19. Mai 1862.

Joseph Wiegele.

Weine von den Jahrgängen 1857, 60 und 61, in einem hiesigen Privatkeller lagernd, werden verkauft — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Lehrlingsaufnahme.) In meiner Fabrik wird ein junger Mensch aus hiesiger Stadt oder Umgegend als Hutmacherlehrling aufgenommen.

Gustav Schweiß.

Malz-Extract (Gesundheitsbier) zu 24 kr. die Flasche; **Kraftbrustmalz** zu 36 kr. die Schachtel und aromatisches **Kraftbädermalz** (an Kraft, Stärke und Aroma allem Andern überlegen) eine große Schachtel zu 48 kr.

Was die Heilkräftigkeit der Malzpräparate betrifft, so beziehe ich mich auf das Zeugniß der Herren Aerzte, welche darüber zu Rath gezogen werden wollen.

Zu bezichen von

Mangold, Med.,
Schustergasse Nr. 549 in Freiburg i. B.

[2] Griesheim. (Wägenverkauf.) Wagner Karl Konstanzer in Griesheim hat zwei neue aufgerüstete einspännige Wägen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Offenburg. (Scheuerverkauf.) Eine Scheuer, als Hausplatz geeignet, ist zu verkaufen — von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Pferde-Verkauf.

Zwei gut erhaltene Reisepferde, Stuten, für jeden Zweck brauchbar, sind billig zu verkaufen — wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Böller

von Schmiedeisen nach beliebiger Größe, das Pfund für 18 kr., sind zu haben bei Karl Oswald in Niederwinden, Amts Waldkirch.

Eine gute Köchin,

mit Zeugnissen versehen, kann sogleich oder auf Johanni in einem hiesigen Privathaus eintreten — bei wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Offenburg. (Wohnungsvermiethung.) Im Hause Nr. 225 ist der obere Stock, bestehend in 3—5 Zimmern sammt Zugehörde bis August zu vermiethen.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme, welche dem hochwürdigen Herrn Geistlichen Rath und pensionirten Pfarrer Joh. Nep. Augustin Fehnenberger während seiner langen und schweren Krankheit geschenkt wurde, sowie für die liebevolle, äußerst zahlreiche und ehrenvolle Leichenbegleitung, besonders auch von Seiten der hiesigen Herren und seiner hochwürdigen Herrn Amtsbrüder, sagen den gefühltesten Dank:

Die Hinterbliebenen.

Offenburg, den 29. Mai 1862.

Diersburg. (Geld auszuleihen.) Christ. Grafmüller in Diersburg hat 1500 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Gottes Segen bei Cohn!

Diese **allbekannte** und **beliebte** Devise, die sich schon bei so **vielen** und **größten Haupttreffern** bewährt, hat schon wieder

mein Debit als das glücklichste

in der im Mai stattgefundenen Geldverloosung bewahrheitet, indem

das große Loos

von 152,500 Mk.

auf Nro. 20,780 2/2

am **Freitag** den **2. Mai d. J.** in mein Debit fiel, und ist dieses das **17te Mal**, daß dasselbe das **große Loos** erhielt.

Ich empfehle mich daher mit Original-Loosen zur Neuen

großen Geldverloosung

von

1 Million Thaler,

in welcher **nur** Gewinne gezogen werden, von der Staats-Regierung garantirt.

Ein Originalloos kostet 4 Thaler Pr. C.
Ein halbes do. „ 2 „ „ „

Unter **16,500 Gewinnen** befinden sich Haupttreffer: **250,000** Mark, 150,000 Mk., 100,000 Mk., 50,000 Mk., 25,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk., 6mal 12,500 Mk., 10,000 Mk., 7500 Mk., 3mal 5000 Mk., 4mal 3750 Mk., 5mal 3000 Mk., 80mal 2500 Mk., 85mal 1000 Mk., 105mal 500 Mk. ꝛc. ꝛc.

Beginn der Ziehung: **am 12. Juni.**

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder **gegen Postvorschuß**, selbst nach den entferntesten Gegenden, führe ich prompt und verschwiegen aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** und **Gewinngelder** sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,
Banquier in Hamburg.

Am 12. Juni

beginnen wieder die Gewinnziehungen der von der **Herzogl. Braunschweigischen Regierung** errichteten und garantirten

großen Geldverloosung.

Wie vortheilhaft und solid dieselbe für den Einleger eingerichtet ist, geht schon daraus hervor, daß im Verlaufe der Verloosungen **über die Hälfte der Loose** mit Gewinnen von Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 8000, 6000, 6mal 5000 ꝛc. **zum Vorschein kommen müssen**, und wenn man noch in Betracht zieht, daß die nächste planmäßige Einlage für 1/1 Originallos nur 7 fl., 1/2 Loos 3 fl. 30 kr., 1/4 Loos nur 1 fl. 45 kr. beträgt, so darf wohl mit Recht das ganze Unternehmen als ein ebenso solides als gewinnreiches empfohlen werden.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des obigen Einlage-Betrags werden geneigte Aufträge sofort ausgeführt, ebenso wie die pünktliche Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten zugesichert wird. Man bittet sich jedoch direct zu wenden an das Bankgeschäft von

Rudolph Strauß
in Frankfurt am Main.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wolfach.

Mineral- & Kiefernadel-Bad.

Vom 1. Mai an ist das hiesige Badetablissement eröffnet, und werden in demselben wie bisher Kiefernadelwannen-, Dampf- und Inhalations-, sowie auch Mineral-Bäder gegeben.

Auch werden während der ganzen Kurzeit Ziegenmolken und alle Sorten Mineralwasser stets frisch und ächt verabreicht.

Sämmtlich bis daher bekannte Kiefernadel-Präparate, als

zum äußeren Gebrauche:

Kiefernadel-Decoct, Extract, Oel, Essenz, Seife und Pomade;

zum innerlichen Gebrauche:

Kiefernadel-Extract-Syrup, Bonbons und Kiefernadel-Oel, in Kapseln eingehüllt, sind in der Badanstalt selbsten, sowie auf deren Haupt-Niederlagen in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Rastatt, Baden, Offenburg, Kehl, Freiburg, Straßburg, Mülhausen und Basel immer ächt und rein zu haben.

Zur Consultation und ärztlichen Behandlung während des Kurgebrauches stehen auf beliebiges Verlangen der verehrlichen Kurgäste jederzeit zu Diensten,

die hier wohnenden drei Herren Aerzte:

1) Herr Amtsarzt Dr. **Seeger,**
2) Herr Assistenzarzt **Herrmann,**
3) Herr practischer Arzt **Willmann.**

Wolfach besitzt eine Telegraphen-Station, und gehen täglich Morgens halb 4 Uhr, Vormittags 9 Uhr und Abends 7 Uhr ein Privatomnibus und zwei Postomnibus von Wolfach nach Offenburg (Eisenbahnstation), und täglich Mittags 12 Uhr, Nachmittags 4 Uhr und Abends 5 Uhr dieselben drei Omnibus von der Eisenbahnstation Offenburg nach Wolfach.

Die Preise für Kost und Logis

sowohl in sämmtlichen Gasthöfen wie in Privathäusern sind wie bisher auf das Allerbilligste gestellt.

Wir laden zu zahlreichem Besuche unserer Heilanstalt mit dem ergebenen Anfügen ein, daß wir zu jeder Zeit bereit sind, auf an uns gestellte Anfragen schnellste Auskunft zu ertheilen.

Wolfach, im Mai 1862.

Die Direction des Mineral- & Kiefernadel-Bades.
B. Göringer.

---

* Landtagsverhandlungen.

— 27. Mai. Zweiundzwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Gemäß der Tagesordnung kommen zur Verhandlung: Das ordentliche Budget des Handelsministeriums, der Postverwaltung, Eisenbahnbetriebs-Verwaltung, das außerordentliche Budget der Post- und Eisenbahnbetriebs-Verwaltung, das Budget über den badischen Antheil am Reinertrage der Main-Neckar-Eisenbahn und des Main-Neckar-Staatstelegraphen, der Nachtrag zum außerordentlichen Budget der Post- und Eisenbahnbetriebs-Verwaltung, nebst dem Verzeichniß über die aufrecht zu erhaltenden Kredite aus dem außerordentlichen Budget der Periode 1860/61, und die umlaufenden Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnbetriebs-Verwaltung für 1862 und 1863, und das ordentliche Budget des Kriegsministeriums. Die Kammer beschließt Genehmigung nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer.

— 27. Mai. Dreiundfünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Der Präsident des Handelsministeriums, Geh. Rath Weizel, legt zunächst einen Nachtrag zu dem Eisenbahnbudget vor, wodurch die Herstellung der Abzweigung der Rheinbahn nach Meßkirch noch in dieser Budgetperiode ermöglicht werden soll. Hierauf Berathung des Berichts des Abg. Kusel über das Einführungsgesetz zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch. Die Commission stellt den Antrag voraus: „Die hohe Kammer wolle den Wunsch aussprechen: 1) Großh. Regierung wolle, wie bisher, allen ihren Einfluß in der Richtung geltend machen, daß die Gründung einer einheitlichen Gewalt mit Volksvertretung, auch für den Zweck der gemeinsamen deutschen Gesetzgebung, endlich zur Wahrheit werde; 2) Großh. Regierung möge sowohl bei der am Bundestag beantragten Berathung einer deutschen Civilproceßordnung, sowie bei allen ähnlichen künftigen Vorschlägen sich nicht weiter als zum Zweck wissenschaftlicher Vorarbeiten betheiligen, und in Bezug auf Einführung neuer Gesetze auf dem seitherigen Wege nicht nur keinerlei Verpflichtungen eingehen, vielmehr ausdrücklich dagegen sich verwahren." Nach einer Erklärung von Seiten des Staatsministers Dr. Stabel und einer bei Eröffnung der allgemeinen Discussion erfolgten vierstündigen Debatte wird der Commissionsantrag mit großer Stimmenmehrheit angenommen und die weitere Berathung des Berichts auf die nächste Sitzung verschoben. Vor Schluß der Sitzung wird noch durch den Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geh. Rath Lamey, ein Nachtrag zum außerordentlichen Budget des Ministeriums des Innern vorgelegt, wornach für Herstellung eines Dienstgebäudes für den Oberschulrath 26,000 fl. in Anspruch genommen werden.

— 28. Mai. Vierundfünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Fortsetzung der Berathung des Berichts des Abg. Kusel über das Einführungsgesetz zum allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuch, und zwar Berathung der einzelnen Artikel. Art. 1 bis Art. 15 werden theils nach den Anträgen der Commission, theils mit Abänderungen angenommen. Schluß der Sitzung.

— 30. Mai. Fünfundfünfzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Fortsetzung der Berathung über das Einführungsgesetz zum deutschen Handelsgesetzbuch. Art. 16 bis 47 mit Ausnahme von Art. 18, 27 u. 36, welche zur nochmaligen Berathung in die Commission zurückgewiesen wurden, werden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zum Theil nach dem Regierungsentwurf unverändert, zum Theil nach den von der Commission beantragten Aenderungen angenommen. Schließlich spricht die Kammer nach dem Antrage der Commission den Wunsch zu Protocoll aus: Die Großh. Regierung möge dahin wirken, daß für Wechsel- und Handelssachen 1) ein gemeinschaftlicher, höchster Gerichtshof für ganz Deutschland errichtet werde; 2) die gegenseitige Vollstreckbarkeit der Urtheile der Handelsgerichte im Wege des Vertrags unter sämmtlichen oder mindestens einzelnen Regierungen durchgeführt werde.

Tagesgeschichtliche Mittheilungen.

Baden. Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. v. M. gnädigst bewogen gefunden, den Assistenzarzt Johann Georg Wittmer in Grießen zum Amtsgerichtsarzte in Rheinbischofsheim zu ernennen. — Das Großh. Regierungsblatt Nr. 24 enthält eine Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 22. v. M., wornach Se. Königl. Hoheit der Großherzog mittelst höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 19. v. M. Nr. 480 gnädigst zu verordnen geruht haben, daß in Folge des Ablebens des Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, Posthalters Werner in Appenweier, eine Ersatzwahl im 20. Aemterwahlbezirk — Amt Offenburg, ausschließlich der Stadt, mit Theilen des ehemaligen Amts Appenweier — vorgenommen und mit deren Leitung als landesherrlicher Commissär der Geheime Regierungsrath Fröhlich in Karlsruhe beauftragt werde.

Karlsruhe, 17. Mai. (B.L.Z.) Mit der von Herrn H. Kühfuß dahier verfertigten Rettungshaube wurde am 14. d. auch in Mannheim eine Probe vorgenommen, welche das befriedigendste Ergebniß lieferte. Mitglieder der dortigen Feuerwehr begaben sich, mit der fraglichen Haube versehen, in einen luftdicht verschlossenen Raum, in welchem ein Feuer von Schwefel und Pech angezündet war, und verweilten in diesem Raum ungefähr 13 Minuten. Sie hätten den Aufenthalt noch verlängern können, wäre die Hitze nicht allzu groß gewesen, nämlich 42°.

Karlsruhe, 27. Mai. (B.L.Z.) Am Sonntag Abend sprang ein in der Nähe von Ettlingen ansäßiger junger Mann in der Nähe Ettlingens im angetrunkenen Zustande während des Fahrens aus einem Wagen des Bahnzuges. Er scheint unbeschädigt geblieben zu sein.

— In Karlsruhe hat sich kürzlich die Ehefrau eines niederen Dieners, welche wegen Kindermord in Untersuchung gezogen wurde, erhängt.

Heidelberg, 26. Mai. (B. L. Z.) Geheimerath Mittermaier, der vor einigen Jahren sein 50jähriges Doctorjubiläum feierte, hat in diesen Tagen seine goldene Hochzeit gefeiert. Er hat bei dieser Gelegenheit ein Vermächtniß von 600 fl. gemacht, und zwar 300 fl. dem Waisenhaus, zu dessen Gründung er schon 800 fl. gegeben hatte, und 300 fl. den Armen ohne Unterschied des Bekenntnisses.

Kurhessen. Kassel, 27. Mai. (Fr. J.) Gestern Nachmittag endlich haben unsere Minister ihre Entlassungsgesuche eingereicht. Eine Entscheidung darauf dürfte indessen so bald nicht zu erwarten sein. Der Kurfürst nimmt sich Zeit bei seinen Entschließungen. Daß jetzt die Kämpfe und Schwierigkeiten erst anfangen, darüber täuscht sich Niemand. Der Kurfürst wird sein Ministerium entlassen und auf diese Weise, ohne Preußen nachgegeben zu haben, Das herbeiführen, was Preußen verlangt; aber er wird ein neues Ministerium bilden, welches mit ihm darin einverstanden ist, daß es vor Allem gelte, so viel als möglich von der eklatanten Niederlage zu retten und das Volk seines Sieges nicht froh werden zu lassen. Nennt man doch sogar Hrn. v. Dehn-Rothfelser (den bekannten Landtags-Commissär) und Hrn. Staatsrath v. Stiernberg als künftige Minister. Das sind die Leute nicht, die das Vertrauen des Landes genießen.

Bayern. München, 26. Mai. (T. d. F. P.) Wie die Bayerische Zeitung meldet, hat vorgestern die Auswechselung der Genehmigungsurkunden der zwischen Bayern und Baden abgeschlossenen Staatsverträge wegen des Eisenbahnbaues zwischen Würzburg und Heidelberg, ferner wegen Herstellung der Rheinbrücke zwischen Ludwigshafen und Mannheim, der Eisenbahnverbindung zwischen Winden und Karlsruhe mit einer Uebersetzanstalt über den Rhein bei Maximiliansau und wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Germersheim und Bruchsal stattgefunden.

Preußen. Berlin, 26. Mai. (T.d.A.Z.) Abgeordnetenhaus. Der Finanzminister hat den Handelsvertrag mit Frankreich vorgelegt. Die Regierung hoffe auf die Zustimmung aller Zollvereinsregierungen, und sei für diesen Fall rechtlich gegen Frankreich gebunden. Der Vertrag sei ein Friedenswerk zur Annäherung der Nationen.

Oesterreich. Wien, 16. Mai. Die Armeereduction ist bei der Infanterie so weit durchgeführt, daß alle Regimenter außerhalb des italienischen Generalats — mit Ausnahme des Regiments „Schmerling" Nro. 67, welches in seinen Werbbezirksstationen Kaschau und Eperies liegt und vorläufig noch auf vollem Kriegsstand ist — auf den Stand von 80 Gemeinen per Kompagnie bei den drei Feldbataillonen und von 20 Gemeinen per Kompagnie beim vierten (zugleich Depot) Bataillon herabgesetzt sind. Eine weitere nicht unwesentliche Ersparniß soll dadurch erzielt werden, daß die Bespannungen der zweiten Linie (der Linie der Munitionskarren) sämmtlicher Batterien aufgelöst und die Pferde verkauft werden. Ueber die Thunlichkeit einer Herabsetzung des Pferdestandes bei den Schwadronen wird berathen, ebenso über die Auflassung der zweiten Rittmeisterscharge einerseits, andrerseits über die Auflassung der Charge der Divisionscommandanten bei der Kavalerie und eine Herabsetzung des Standes bei sämmtlichen Kavalerieregimentern auf 4 Feldschwadronen und 1 Depotschwadron.

Frankreich. Am 28. April wurde im Bagno von Toulon ein Doppelmord verübt, und zwar mit einer Berechnung, einem Gleichmuth und einer Energie, wie sie nur in diesen Hochschulen aller Verbrechen zu finden sind. Ein gewisser Huet, früherer Militär, war wegen Mordversuchs gegen einen Vorgesetzten zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher und später zu 20jähriger Zwangsarbeit begnadigt worden. In der letzten Zeit hatten zwei seiner Kameraden den Verdacht gegen ihn ausgesprochen, er mache den Angeber; wahrscheinlich mit Unrecht, denn Huet fand sich durch diese Beschuldigung tödtlich beleidigt und sann auf eine schreckliche Rache. Am 28. ersah er den Moment, da der Eine auf dem Feldbett eingeschlafen war, versah sich in der Küche mit einem Holzbeil und zersplitterte dem Schläfer mit einem einzigen Streich den Schädel. Der Zweite, den er unverzüglich aufsuchte, erhielt trotz seines verzweifelten Widerstandes drei tödtliche Kopfwunden. Nach dieser Schlächterei übergab sich Huet ruhig den herbeigeeilten Wächtern. Das Gesetz des Bagno ist sehr einfach; jeder darin verübte Mord wird unmittelbar nach dem Wiedervergeltungsrecht geahndet, ohne weiteres gerichtliches Urtheil. Es sind gerade 10 Jahre, daß eine Execution dieser Art dort nicht vorgekommen ist.

Straßburg, 18. Mai. (B. L. Z.) Die Einwohner von Thann (Oberrhein) wurden kürzlich in einen höchst überflüssigen Schrecken versetzt, und zwar durch einen sogenannten „Schwefelregen", der ihnen das Schicksal von Sodom und Gomorrha anzukündigen schien. Nach der einfachen Auseinandersetzung des hiesigen Botanikers Kirschleger verhält sich die Sache so: „Im Mai blühen die Tannen; ihre Blüthen bestehen aus sehr gedrängten Kätzchen, von denen ein einziges mehr als tausend Blüthenstaubkörner enthält. Da jeder Baum mehr als tausend Kätzchen trägt, so kann man sich die Masse des Samenstaubes nicht vorstellen, die unsere fast ausschließlich mit Tannen bestandenen Wälder hervorbringen müssen. Dieser Blüthenstaub von Tannen und Fichten, wovon jedes Körnchen kaum $^1/_{100}$ Millimeter im Durchmesser mißt, hat einen harzigen Geruch und entzündet sich leicht. Die Winde nehmen diesen Blüthenstaub mit fort und tragen ihn weit weg, wo er dann mit dem Regen vermengt niederfällt."

Straßburg, 21. Mai. (B.L.Z.) Vor dem Zuchtpolizeigericht in Paris stand am 16 d. M. ein herumziehender Musikant aus der Basilikata, ein gewisser Russo, im Alter von 27 Jahren, unter der Anklage, 5 Kinder, die er aus Italien mitgebracht, durch Drohungen zur Bettelei gezwungen und sie abscheulich mißhandelt zu haben, wenn sie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nicht Abends eine bestimmte Summe heimbrachten. Die Verhandlungen ergaben, daß er namentlich gegen einen 10jährigen Knaben, Michael San Martini, schändlich verfahren war, den ihm, nach dem Tode seiner Mutter, der sich wieder verheirathende Vater für die Summe von 30 Fr. abgetreten hatte. Das Kind selbst erzählte, jeden Morgen habe es Brod und Kartoffeln bekommen, den Tag über für sich selbst sorgen müssen, und wenn es Abends nicht 3 Fr. nach Hause gebracht, sei es geschlagen worden. Dabei habe er ihm einmal Stroh in den Mund gestopft, um es am Schreien zu verhindern. Die Hauptzeugin war eine Fischhändlerin aus Meudon, die auf der Heimfahrt vom Markte sah, wie Russo das arme Wesen mit den Füßen an einen Baum gebunden hatte, ihm den Kopf gegen den Stamm stieß und mit einer Peitsche so wüthend losschlug, daß dem Kleinen das Blut zu den Hosen hinauslief. Die Frau sprang hinzu, andere Frauen und Mädchen sammelten sich, man entriß dem Barbaren das Kind und führte es nach Meudon. Es war so ausgehungert, daß es nach der ersten Nahrung, die man ihm reichte, sogleich übel wurde, und so liebenswürdig und gut, daß es der Liebling von ganz Meudon genannt wird. Das Gericht hat das Kind seinen neuen Wohlthätern zugesprochen, bis die Eltern es fordern würden, den Schurken aber, der es sich in Paris auf Kosten seiner Opfer wohl sein ließ, zu 4 Monaten Gefängniß und zu 3jähriger Polizeiaufsicht verurtheilt. Ueber die Strenge der Gesetze kann er sich jedenfalls nicht beklagen.

Italien. Mailand, 23. Mai. Die Zahl der in Brescia, Trescorre, Bergamo ꝛc. Verhafteten beläuft sich auf 450. Uebrigens ist die Zahl Derjenigen, die an dem vereitelten Freischaarenzug Theil nehmen wollten, viel größer. Die Meisten scheinen noch frei herumzugehen, und dies gibt den Gerüchten von einem bevorstehenden neuen Einfall in das österreichische Gebiet Nahrung. Garibaldi macht aus seiner Betheiligung fortwährend kein Hehl, und die Regierung befindet sich ihm gegenüber in keiner kleinen Verlegenheit. Jetzt will man auch Indizien dafür haben, daß der Diebstahl bei dem Bankier Parodi in Genua mit dieser Angelegenheit in Verbindung stehe. Die Diebe wurden bekanntlich verhaftet; bei der Untersuchung ergab sich, daß Oberst Cattabeni, der sich bei Garibaldi in Trescorre befand, den Vertrag des Schooners „Amor di patria" zur Ueberfahrt derselben unterzeichnet hatte. Er wurde also verhaftet und nach St. Andrea gebracht. Es ist Grund zum Verdacht vorhanden, daß das bei Parodi gestohlene Geld zur Expedition nach Dalmatien bestimmt gewesen sein dürfte. Es scheint, daß der beabsichtigte Einfall in Welschtyrol kein vereinzeltes Unternehmen sein, sondern mit Einfällen und Schilderhebungen auf andern Punkten verbunden sein sollte.

Asien. Die Union hat von Beyruth vom 2. Mai folgende Nachrichten aus Aleppo empfangen: „Der muselmännische Fanatismus hat seit einigen Tagen in unserer Stadt in Schrecken erregender Weise zugenommen. Man befürchtet eine Wiederholung der Metzeleien von 1852. Die Christen und selbst die Europäer werden täglich in den Straßen beschimpft. Die Frau des französischen Konsuls ist auf offener Straße von einer Türkin geschlagen worden. Die Priester, gleichviel ob Eingeborene oder europäische Missionäre, sind besonders der Gegenstand des Hasses oder vielmehr der Wuth der Türken; denn ihr Benehmen gegen die Christen gleicht einer wahren Wuth. Ich glaube, daß die Konsuln bemüht sind, einer Wiederholung des schrecklichen Unglücks vorzubeugen. Gott gebe, daß sie mehr Erfolg haben, als 1860 ihre Berufsgenossen in Beyruth. Unsere Lage ist wirklich gräßlich, und es läßt sich jetzt nicht sagen, welches unser Schicksal sein wird."

Afrika. Es sind in England Berichte über neue Greuelthaten des Königs von Dahomeh eingelaufen. Er hatte die ungefähr 16 englische Meilen westlich von Abbeocuta gelegene Stadt Jschaga angegriffen und niedergebrannt, 1000 der Bewohner enthaupten lassen und 4000 andere, sammt einem eingeborenen Missionsagenten, gefangen fortgeschleppt.

Ziehung der österreich. Credit-Loose
am 1. Juli 1862.

Haupttreffer: 250,000 fl., geringster Treffer: 135 fl.

Miethscheine à 3 fl. pr. Stück, 11 Stück à 30 fl., sowie Original-Loose zum Börsencours, empfiehlt unter Zusicherung gewissenhaftester Bedienung:

Eduard Schneider,
Roßmarkt 12, Bank- und Wechselgeschäft, Frankfurt a. M.

NB. Die Miethscheine werden auf Original-Loose, die zu jeder Zeit auf meinem Comptoir eingesehen werden können, ausgestellt. Man kann daher mit dem geringfügigen Einsatz von 3 fl. **am 1. Juli** den großen Preis von **Einer Viertel-Million Gulden** gewinnen.

Abgang der Eisenbahnzüge vom 1. Juni an.

Landabwärts:

	Pers. 3.	Pers. 3.	Courier. 3.	Schnellz.	Pers. 3.	Beschl. 3.	Pers. 3.
Offenburg	6 10	8 40	9 3	11 31	2 12	5 22	8 10
Windschläg	6 19	—	—	—	2 20	—	8 19
Appenweier	6 30	9 30	9 23	11 45	2 30	5 37	8 35
Renchen	6 40	9 42	—	—	2 40	—	8 46
Achern	6 52	9 56	9 39 (Sonntags)	12 2	2 52	5 56	8 58

Landaufwärts:

	Pers. 3.	Pers. 3.	Pers. 3.	Pers. 3.	Courier. 3.	Schnellz.	Pers. 3.	Beschl. 3.
Achern	—	7 53	11 3	2 8	—	3 51	7 9	8 31
Renchen	—	8 5	11 17	2 22	—	—	7 21	—
Appenweier	—	8 20	11 40	2 43	1 23	4 13	7 35	8 55
Windschläg	—	8 29	11 50	—	—	—	7 45	—
Offenburg	5 30	8 42	—	3 13	1 36	4 25	7 56	—
Niederschopfheim	5 47	8 59	—	3 31	—	—	8 14	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

Kork. **(Heugras-Versteigerungen.)** Das Heugras von den in Selbstbewirthschaftung stehenden herrschaftlichen Wiesen im Gesammtflächengehalt von circa 1900 Morgen wird an den bezeichneten Tagen in nachstehender Ordnung versteigert:

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, von den Schutterwaldwiesen, Gemarkung Eckartsweier, ad 379 Morgen, auf dem Rathhause zu Eckartsweier.

Samstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 95 Morgen, den s. g. alten Wiesen der Gemarkung Eckartsweier, als: Gürtleere, Scheuer-, Agnes-, Johanniter-, Rös- und Hintermatte, ebendaselbst.

Montag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr, von den neuen Kinzigkanalwiesen der Gemarkung Willstätt, ad 280 Morgen, auf dem Rathhause zu Willstätt.

Dienstag den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr, der Rest der Kinzigkanalwiesen, sodann von 15 Morgen Wiesen der Hesselhurster und 16 Morgen der Legelshurster Gemarkung, ebenda.

Mittwoch den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr, von 54 Morgen Wiesen der Gemarkung Auenheim und Bodersweier, auf dem Rathhause in Bodersweier;

an demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr, von 9 Morgen Wiesen der Gemarkung Neumühl, von der Gänserin oder Kästelwiese auf dem rechten Kinzigufer der Gemarkung Willstätt, ad 7 Morgen, auf dem Rathhause in Neumühl.

Freitag den 20. Juni, Vormittags 9 Uhr, von den alten Wiesen der Gemarkung Willstätt, als: Rösleere, Amts- und Johannitermatte, Zollmatte, Leimenlöcher, Binsenburg, Strich, Giesing, Kästel, Bären-, Bauern- und Matzwörth, Bruch, rechtes und linkes Ufer, zusammen von 242 Morgen, auf dem Gemeindehause zu Willstätt.

Samstag den 21. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 138 Morgen der Gemarkung Dorf Kehl und Sundheim, im Schwanenwirthshause in Sundheim.

Montag den 23. und Dienstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 523 Morgen Wiesen im Thomaswald, im Pflugwirthshause in Holzhausen.

Mittwoch den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr, von 128 Morgen Wiesen der Gemarkung Hohnhurst, im Rößlewirthshause in Kittersburg.

Die Güteraufseher der betr. Gemarkungen, nämlich: Kremp in Eckartsweier, Schadt in Willstätt, Grob in Bodersweier, Krohmer in Holzhausen, Beinert in Kork, Geiler in Sundheim und Urban in Hohnhurst, sind angewiesen, den Steigerern die einzelnen Wiesen und die Eintheilung der Loose auf Verlangen vorzuzeigen.

Kork, den 31. Mai 1862.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Forschner.

Offenburg. (Heugras-Versteigerung.) Altbürgermeister L. Löffler's Wittwe läßt am **Dienstag den 10. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** den diesjährigen Heugras-Erwachs von ca. 1 Morgen Wiese am Schwalbenrain in 2 Loosabtheilungen auf dem Platze selbst versteigern.

Offenburg. (Vermißter Regenschirm.) Man hat vor ca. 10 Tagen einen grünseidenen Regenschirm, mit gelbem Holzknopfstock versehen, irgendwo stehen lassen, und bittet nun um gefällige Rückgabe und Zustellung desselben an die Expedition des Ortenauer Boten gegen Belohnung.

Nußbach, Amts Oberkirch. (Geld auszuleihen.) Vom hiesigen Heiligenfond können sogleich 500 fl. und auf 1. August weitere 1500 fl. zu 4½ % gegen gesetzliche Unterpfänder dargeliehen werden.

Rechner Bernhard Kirn.

Offenburg. (Kapitalien auszuleihen.) Aus den diesseitigen Stiftungsfonds können fortwährend Kapitalien in größeren und kleineren Beträgen gegen 4- und 4½-procentige Verzinsung und Ausstellung von Rustical-obligationen ausgeliehen werden.

Offenburg, den 20. September 1861.

Stiftungenverwaltung.
König.

Zell a. H. (Geld auszuleihen.) Von der Sparkasse dahier können gegen gerichtliche Versicherung 1400 fl. im Ganzen oder kleinern Beträgen geliehen werden.

Ebersweier. (Geld auszuleihen.) Xaver Kempf in Ebersweier hat 230 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Haslach im Kinzigthal. (Geld auszuleihen.) Von der Kirchenbaufonds- und Heiligenfonds-Verrechnung dahier sind 3200 fl. gegen gesetzliches Unterpfand auszuleihen. Verrechner A. Kern.

Offenburg. **Milch** ist jeden Tag zu haben bei **Joseph Jenewein.**

Offenburger Fruchthalle.

Markt vom 31. Mai 1862.

Frucht-Gattung.	Eingeführt.	Aufgestellt v. letzten Markt.	Verkauft.	Mittelpreis per Centner		Bleiben aufgestellt.
	Centner	Centner	Centner	fl.	kr.	Centner
Waizen . . .	205	—	205	6	57	—
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen	90	—	90	6	7	—
Korn	33	—	30	5	41	—
Haber. . . .	21	—	21	4	17	—
Gerste . . .	34	—	34	5	10	—
Welschkorn.	41	—	41	4	53	—
	424	—	424			—

Frucht-Mittelpreise.

Ein Centner	Oberkirch 28. Mai.		Achern 27. Mai.		Gengenbach. 28. Mai.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen	6	24	7	4	7	—
Kernen	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen . .	6	12	6	—	6	—
Fees	—	—	5	30	—	—
Korn	5	24	5	36	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—
Welschkorn. . .	5	24	—	—	—	—
Haber	4	10	—	—	4	15

Brodtaxe für den Oberamtsbezirk Offenburg.

Für die 1. Hälfte des Monats Juni 1862.

Weißbrod: der 2 kr. Weck muß wiegen 9½ Loth.
Halbweißbrod: 2 ℔ in langer Form 8½ kr., 2 ℔ in runder Form 8 kr., 4 ℔ in runder Form 16½ kr.
Schwarzbrod: 4 ℔ in runder Form 14 kr.

Brodtaxe für den Amtsbezirk Wolfach.

Vom 1. bis 15. Juni 1862.

Ein 2 kr. Weck soll wiegen 8 Loth.
Ein zweipfündiger Laib Halbweißbrod 9 kr.
Ein vierpfündiger Laib Schwarzbrod 15 kr.

Verantwortlicher Redacteur: J. Otteni. — Druck und Verlag der Buchdruckerei von J. Otteni & Sohn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg